

Verleihung des Poldi-Fuhrich-Preises 2011 an Clemens Tenreiter

Heuer wurde der 2009 ins Leben gerufene Nachwuchspreis des VÖH – benannt zu Ehren der in jungen Jahren in der Lurgrotte tödlich verunglückten Höhlenforscherin Poldi Fuhrich (1898-1926) – zum zweiten Mal verliehen. Träger des Preises ist der junge oberösterreichische Höhlenforscher Clemens Tenreiter.

Der aus Bad Ischl gebürtige Preisträger zählt zu den herausragendsten jungen Höhlenforschern in Österreich. Seine Laufbahn begann er im Alter von 16 Jahren, als er sich für Höhlen rund um seinen Heimatort zu interessieren begann. Er trat dem Höhlenverein Hallstatt-Obertraun bei und beteiligte sich in weiterer Folge an verschiedenen Forschungsfahrten. Seit dem Jahr 2004 forscht Tenreiter auf hohem Niveau, sowohl was den Schwierigkeitsgrad der Höhlensysteme als auch die detaillierte Höhlendokumentation anbelangt. Von letzterer zeugen eine Reihe von Veröffentlichungen und Vorträgen. 2007 gelang einem kleinen Team unter maßgeblicher Beteiligung von Tenreiter ein großer Coup: Sie fanden eine lang gesuchte Verbindung zwischen zwei sehr großen und vielfach verzweigten Höhlensystemen im Toten Gebirge nahe Bad Ischl, dem Feuertal-Höhlensystem und der Raucherkarhöhle. Die mittlerweile unter dem Namen Schönberg-Höhlensystem bekannte Höhle umfasst derzeit ca. 130 km an unterirdischen Gängen und Schächten und ist die längste Höhle der Europäischen Union. Tenreiters Forschungsportfolio der letzten Jahre ist dicht gepackt: Weitere Entdeckungen im Schönberg-Höhlensystem, eine generalstabsmäßige Erforschung und Dokumentation der Karstsysteme der Hohen Schrott (zwischen Bad Ischl und Ebensee), Beteiligung an großen Forschungskampagnen am Dachstein und im Gesäuse, um nur einige zu nennen.

Der Preisträger ist weiters Mitglied des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich sowie der Höhlenrettung und des Österreichischen Bergrettungsdienstes. Er lebt seit einigen Jahren in der Stadt Salzburg und arbeitet dort als Krankenpfleger.

Die Verleihung des Preises und ein anschließender eindrucksvoller Vortrag des Preisträgers geschahen im Rahmen der diesjährigen Verbandstagung in Scheffau am Tennengebirge.

Der Poldi-Fuhrich-Preis umfasst eine Urkunde und ein Preisgeld in der Höhe € 300, sowie einem € 200 Gutschein für Speläo-Ausrüstung gestiftet von der Firma Speleo Concepts.



Verleihung des Poldi-Fuhrich-Preises 2011 in Scheffau. V.l.n.r.: Dieter Blaha (Speleo Concepts), Margit Decker (Kassierin VÖH), Christoph Spötl (Präsident VÖH), Clemens Tenreiter. Foto: Daniel Fliesser

RÜCKBLICK SCHULUNGSWOCHE 2011

Die VÖH-Schulungswoche 2011 – ein kleiner Rückblick auf einige unvergessliche Tage

Peter Neugebauer

Im Frühling dieses Jahres trat Chris Berghold mit einer Bitte an mich heran, die mich einerseits mit Stolz erfüllte, andererseits aber auch einiges an Angst oder zumindest gehörigen Respekt in mir aufkommen ließ. Er bat mich, die VÖH-Schulungswoche 2011 zu leiten, da er als junger Familienvater weniger Freizeit für das Hobby Höhlenforschen aufbringen konnte. Ich selbst habe eine Tochter im Alter von fast 16 Jahren und kann diesen Umstand sehr gut verstehen. Die jungen Jahre der eigenen Kinder gehen viel zu schnell vorüber, und während man sich in den Höhlen herumtreibt, sind die Sprösslinge plötzlich älter als man es je zu denken gewagt hätte. Also war es für mich eine Selbstverständlichkeit, in dieser Sache für Chris einzuspringen. Bekanntlich muss man sich seine Lorbeeren aber hart verdienen, und ich wusste nur zu gut, dass Chris seine Arbeit in den letzten Jahren immer perfekt erledigt hatte. Die Latte lag also denkbar hoch. Zu meiner Erleichterung versprach mir Chris, die Vorarbeit selbst zu erledigen, so dass meine Arbeit erst unmittelbar vor der Schulungswoche beginnen sollte. Chris schlüpfte also in die für ihn unübli-